



CENTROS DE EDUCACIÓN COMUNITARIA BELÉN
Congregación La Reconciliación
Iglesia Evangélica Luterana en Chile

Santiago im November 2007

Liebe Freunde der Belenes,

„Heute predige ich über *Gerechtigkeit*“, kündigt die Pastorin an. Ein Kind in der Kirchenbank seufzt und die Kirchenvorsteherin jammert: „Ach nein, nicht schon wieder!“ Vielleicht kennen Sie diese Szene aus der neueren Verfilmung des Erich Kästner Buches „Emil und die Detektive“. „*Gerechtigkeit*“, fährt die Pastorin fort. Doch beim Predigen fällt ihr auf, dass es sich nicht um ihre Predigt handelt, vielmehr hat ihr Sohn zusammen mit einem Freund ihr Lieblingsthema neu verfasst.

Gerechtigkeit, ein gutes und wichtiges Thema, aber vielleicht fällt es uns leichter, die Ungerechtigkeiten in unserer Welt zu benennen, weil sie realer sind als die erhoffte, ersehnte und oft gepredigte *Gerechtigkeit*. *Gerechtigkeit* als Wunsch und Ziel!

Es ist interessant, wie junge Menschen sich mit diesem Thema auseinandersetzen. Angefangen bei den zahllosen Praktikanten, die seit vielen Jahren mit Energie und Hoffnung in unsere Belenes nach Santiago de Chile kommen, um Zeichen gegen Ungerechtigkeiten zu setzen.

Stolz tragen zur Zeit sieben junge Deutsche ihre Uniformjacken mit der Lutherrose über dem Herzen. Abgesehen von ihrem täglichen Einsatz im Schulunterricht, sind sie auch bei unserer Benefizveranstaltung „Sushi and Wine“ helfend dabei, die in unserer Versöhnungsgemeinde nun schon zum dritten Male stattfindet.

Aber auch OberstufenschülerInnen der Deutschen Schule in Santiago haben vor einigen Tagen beeindruckende Zeichen gegen Ungerechtigkeit gesetzt. In einer gut vorbereiteten Aktion haben sie vier „Mediaguas“, Holzhütten von je 18 m³, in und um unsere Escuela Belén O´Higgins gebaut. 40 Schüler kamen, bauten und übernachteten in Klassenräumen.

Mir ist es wichtig, Ihnen, liebe Spenderinnen und Spender, zu berichten, dass wir hier in der chilenischen Hauptstadt nicht nur Ihre Unterstützung erhoffen, sondern auch vor Ort als *Gemeinde* aktiv sind, auch durch Kleider- und Materialsammlungen sowie selbstverständlich Kollekten.

Leider waren wir in diesem Jahr gezwungen, im Kindergarten Belén La Bandera Veränderungen durchzuführen, die dazu geführt haben, dass die Beziehung zwischen der Versöhnungsgemeinde, den Mitarbeitern und Eltern nicht besser wurde. Der Kirchenvorstand hat nach langem Überlegen und vielen Abwägungen sich dazu entschieden, die Trägerschaft von Belén La Bandera in die Hände unserer Lutherischen Kirche zu geben. So haben wir das grosse Vertrauen, dass die Arbeit zum Wohle der Kinder in La Bandera an diesem wichtigen Ort der Hoffnung weitergeführt werden kann. Wir werden alles in

unseren Kräften stehende tun, um die Arbeit unserer Mutterkirche dabei zu unterstützen. Der Kindergarten bleibt erhalten!!!

In unserer Escuela Belén O´Higgins hat sich durch die abgeschlossene Schulerweiterung vieles stabilisiert. Die überstandene Bauphase mit allen ihren Komplikationen, war das Einweihungsfest wert, allein schon wegen des schön anzusehenden Gebäudes. Nun ist Zeit, die Unterrichtsinhalte zu verbessern, um auch beim jährlichen Schultest „Simce“, dem sich alle Schulen unterziehen müssen, besser abzuschneiden.

Wir erleben dabei in unserer Gemeinde im Kleinen das, was die gesamte Gesellschaft betrifft: Die Kluft zwischen Arm und Reich geht weiter auseinander; die Bildungspolitik mit den riesengrossen Unterschieden verbessert sich nicht; die verschiedenen sozialen Schichten leben getrennt voneinander; der Staat hat gute Einnahmen und schafft es nicht, Bildung- und Gesundheitssystem nachhaltig zu verbessern; die Gehälter sind auf einem niedrigen Niveau, die Kosten jedoch immens gestiegen, bei einer sehr hohen Inflationsrate; das Nahverkehrssystem in der Hauptstadt ist im vergangenen Jahr durch starke Veränderungen des öfteren zusammengebrochen; die katholischen Bischöfe haben ein sog. „sueldo etico“, würdiges Gehalt, gefordert.

All das hat immer wieder zu gewaltsamen Protesten geführt mit in den vergangenen Jahren nicht gekannten Gewaltausbrüchen.

Diese Situation spiegelt sich auch in unserer diakonischen Arbeit wieder, die nicht einfacher geworden ist. Seit Jahren zahlen wir bessere Gehälter als andere Einrichtungen. Die Differenz dessen, was nicht durch Zuschüsse von staatl. Seite finanziert wird, müssen dabei immer wir als Versöhnungsgemeinde tragen. Bei 60 Mitarbeitern ist das viel Geld jedes Jahr.

Sie, liebe SpenderInnen, haben dabei geholfen, dass wir diese Arbeit, für die u.a. Material und Räume (der Schuleerweiterungsbau ist dafür Ausdruck) nötig sind, für die Ärmsten der Armen erhalten konnten, was immer schwerer geworden ist. Dafür danke ich Ihnen von Herzen!

In den Worten des 2.Petrusbriefes 3, 13 finden wir uns wider: „Wir warten aber eines neuen Himmels und einer neuen Erde nach seiner Verheissung, in welchen Gerechtigkeit wohnt.“

Die Adventszeit steht vor der Tür, damit bricht für uns Christen die Zeit der Erwartung an. In der Hoffnung, dass das Kind in Krippe zu jedem kommt, in Deutschland wie in Chile, sende ich Ihnen Gottes Segen!

Ihre

Birgit Haaks

E-Mail: birgithaaks@yahoo.de

Somorrostro 1230, Las Condes - Santiago, Chile, Telefon 0056-2-4925 317

Auf unserer Gemeindehomepage finden Sie Informationen über die Belenes:

www.lareconciliacion.cl

Unser Spendenkonto in **Deutschland** ist bei der **UBS Deutschland AG**,
BLZ 502 200 85, Kto.-Nr. 232 644 2010, Stichwort „Für Belén“.

Unser Spendenkonto in **Chile** ist bei der **Banco Estado**,
Iglesia Ev. Luterana Congregación La Reconciliación,
Nº 55 804 63, Stichwort: "proyecto diaconico",

Spendenbescheinigungen können wir auf Verlangen für Deutschland und Chile ausstellen.